

Informations- und Diskussionsveranstaltung am 09.10. zur Neufestsetzung der Regelsätze

1. Teil ab 15:00 Uhr:

Fachvortrag Dr. Rudolf Martens, Experte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, zu den Bemessungsgrundlagen der Regelsätze

2. Teil ab 16:30 Uhr:

Podiumsdiskussion mit Abgeordneten der Region aus allen Bundestagsfraktionen und Erwerbslosen

15:00 Uhr im Lambertus-Saal
Rathausmarkt Oldenburg

Im Februar hat das Bundesverfassungsgericht die Bundesregierung dazu verdonnert, noch innerhalb dieses Jahres die Regelleistung für Beziehende von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (Hartz IV) neu festzulegen. Mit der Festsetzung der Regelsatzhöhe wird seit 2005 gegen das Menschenwürdeprinzip des Artikel 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland verstoßen. Das Bundesverfassungsgericht hat dem Gesetzgeber insbesondere auferlegt, für ein transparentes Verfahren der Regelsatzfindung zu sorgen.

Um die Positionen der regionalen Bundestagsabgeordneten dazu kennen zu lernen und sie mit den Forderungen der Erwerbslosen zu konfrontieren, veranstalten wir diese öffentliche Podiumsdiskussion mit Abgeordneten aller Fraktionen und VertreterInnen der organisierten Erwerbslosen.

Die Veranstaltung wird durch einen Fachvortrag von Dr. Rudolf Martens (Leiter Forschung des Paritätischen Gesamtverbands) eröffnet. Im Anschluss daran haben die PodiumsteilnehmerInnen die Möglichkeit, ihre Position darzulegen und mit dem Publikum zu diskutieren.



Bundesweite Demonstration am 10.10.2010 in Oldenburg!



**Mindestens
80 Euro mehr für
Lebensmittel
sofort!**

Treffpunkt: 13 Uhr, Hauptbahnhof, Südseite!
Bringt Kochtöpfe und Kochlöffel mit!

Wütend über Milliardengeschenke an Banken und Sparpakete für die Ärmsten der Gesellschaft? Ungläubiges Staunen, dass mit der Streichung des Elterngelds für Hartz-IV-Beziehende in erwünschte und unerwünschte Kinder unterschieden wird? Sauer, dass die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden? Flaues Gefühl im Magen, weil die Gesundheit immer teurer, die Rente immer kleiner und die Zukunft immer ungewisser wird? Null Verständnis dafür, warum es in einer reichen Gesellschaft immer noch keinen gesetzlichen Mindestlohn und kein ausreichendes Einkommen für alle geben soll? Abgenervt von Westerwelle und Co? Ohnmachtsgefühle, denn was kann man schon tun?

Wir wollen nicht jammern und nicht betteln! Wir wollen Krach schlagen – mit Töpfen und Kochlöffeln, Spaß und Selbstbewusstsein! Wir wollen demonstrieren, dass Erwerbslose sich nicht beschimpfen und verhöhnen lassen. Deshalb:

- ▶ **Wir wollen ein Einkommen für alle, das auch für eine gesunde Ernährung ausreicht!**
- ▶ **Wir wollen Arbeitsplätze mit sinnvoller Arbeit und existenzsicherndem Einkommen!**
- ▶ **Wir wollen gesellschaftliche Kontrolle unserer Lebensmittelproduktion!**
- ▶ **Wir wollen eine ökologisch nachhaltige und regionale Versorgung mit Lebensmitteln!**

Krach schlagen statt Kohldampf schieben! Mindestens 80 Euro mehr für Lebensmittel sofort!

Noch in diesem Jahr muss die Bundesregierung die Hartz-IV-Sätze neu berechnen. Viele Erwerbslosengruppen und die ALSO fordern für Erwachsene 500 Euro, viele gewerkschaftliche Initiativen mindestens 440 Euro.

Noch in diesem Jahr muss es genug Geld geben für eine ausreichende und ausgewogene Ernährung. Für Ernährung gibt's heute für Erwachsene nur 118 Euro monatlich, pro Tag 3,94 Euro, für ein 13-jähriges Kind gar nur 2,76 Euro. Das ist ein gesellschaftlicher Skandal. Mindestens 80 Euro mehr im Monat sind für eine ausreichende und einigermaßen ausgewogene Ernährung notwendig!

**Zu wenig Hartz IV
ist schlecht für alle!**

Mit Hartz IV sind wir gezwungen, bei Aldi und Lidl einzukaufen. Aber wir wollen nicht als Rechtfertigung für den Preiskrieg der Discounter missbraucht werden. Mit ihrer wachsenden Marktmacht bedrohen sie die Existenz kleiner LebensmittelproduzentInnen, sind verantwortlich für unmenschliche Löhne und Arbeitsbedingungen auf der ganzen Welt und zerstören mit immer weiteren Transportwegen die Umwelt.

Uns ist die Qualität unserer Ernährung und unserer Umwelt nicht egal. Und es ist uns auch nicht egal, unter welchen Bedingungen – weltweit – die Lebensmittel produziert und verkauft werden und wie dabei mit unserer Umwelt und den Tieren umgegangen wird. Wir wollen faire, gerechte und nachhaltige Arbeits- und Lebensbedingungen für alle Menschen auf der ganzen Welt! Mit dieser Einstellung stehen wir nicht alleine da: Gewerkschaften und Landwirte streiten mit uns.

Wir bestehen darauf, dass der von allen erarbeitete gesellschaftliche Reichtum gerecht verteilt wird.

Jeder Mensch hat ein Recht auf ein menschenwürdiges Einkommen, egal ob sie oder er gerade Arbeit hat oder nicht!

**In die Pötte kommen:
Kochtöpfe und
Löffel mitbringen!**



Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Neufestsetzung der Regelsätze für Hartz IV

Samstag, 09.10.2010, Lambertussaal, Rathausmarkt Oldenburg

15:00 Uhr: Fachvortrag Dr. Martens

16:30 Uhr: Podiumsdiskussion

20:00 Uhr: Gemeinsames Fest bei Ver.di

Demonstration „Krach schlagen statt Kohldampf schieben – Mindestens 80 Euro mehr für Lebensmittel sofort!“

Sonntag, 10.10.2010, ab Bahnhof, Südseite

13:00 Uhr: Auftaktkundgebung am Hauptbahnhof, Südseite

15:30 Uhr: Abschlusskundgebung mit Rede- und Kulturbeiträgen

Organisatorische Hinweise:

Wer einen Übernachtungsplatz benötigt, bitte unbedingt anmelden bis Mitte September bei:

ALSO, Donnerschweer Str. 55, 26123 Oldenburg, Tel.: 0441 / 24 800 42,

e-mail: krach-stattkohldampf@also-zentrum.de;

weitere Infos unter: www.krach-statt-kohldampf.de

Wir unterstützen den bundesweiten Aufruf und fahren am Sonntag, den 10.10.10 gemeinsam nach Oldenburg!

Mögliche Abfahrten Bremen Hbf

11:15 Uhr Gl. 1 RB 14814 Oldenburg (Oldb) an 11:57 Uhr oder

12:15 Uhr Gl. 1 RB 14816 Oldenburg (Oldb) an 12:57 Uhr

Bei Interesse und verbindlichen Zusagen organisieren wir „Niedersachsen-Tickets“ (28,- Euro; gültig für je 5 Personen) im Vorverkauf.

Koordinierung bitte über die unterzeichnenden Initiativen und Gruppen



Erwerbslosenausschuss Bezirk Bremen-Nordniedersachsen



IG Metall Arbeitskreis
Erwerbslose Bremen



Erwerbslosengruppe
der GEW Bremen

Noch angefragt:

AGAB, Bremer Montagsdemo, Sozialer Lebensbund